

Deutscher Schmerztag 2008: Schmerz- und Palliativmedizin zwischen Wissenschaft, Ökonomie und Politik

- 5** In Deutschland leiden schätzungsweise 15 Millionen Menschen an ständigen oder wiederkehrenden Schmerzen. Und die Mehrzahl der über 800.000 Menschen, die jährlich in Deutschland sterben, stirbt nicht zu Hause, sondern in Kliniken, Alten- und Pflegeheimen – oft allein und unter Qualen. Dennoch sind Schmerz- und Palliativmedizin nach wie vor nur Randgebiete in der Medizin, wird die Not der betroffenen Menschen von den politisch Verantwortlichen vielfach ignoriert.
- 10** „Schmerz- und Palliativmedizin zwischen Wissenschaft, Ökonomie und Politik“ – so lautet das Motto des Deutschen Schmerz- und Palliativtages 2008, der vom 06. bis 08. März 2008 in Frankfurt/Main stattfindet. Mehr als 2000 Schmerzforscher, Ärzte und Psychologen werden bei der Tagung die neuesten Entwicklungen in der Schmerzmedizin sowie die problematischen Auswirkungen der aktuellen Gesundheitspolitik auf die Versorgung der Patienten diskutieren. So bereitet vor allem der Austausch von Schmerzmitteln infolge der Rabattverträge zwischen Krankenkassen und Herstellern vielen Patienten massive Probleme. Das zeigen Umfragen der Deutschen Schmerzliga.
- 15** Präsentiert werden aber auch die Ergebnisse neuer effizienter Behandlungskonzepte, die, so hoffen die Experten, neue Maßstäbe setzen. Die Highlights der Tagung stehen im Mittelpunkt täglicher Pressekonferenzen am 5., 6. und 7. März 2008.
- 20**
- 25** http://www.schmerz-therapie-deutschland.de/pages/schmerztag/2008/Pressekonferenz_Programm.pdf